

**Rede auf der Hauptversammlung der KUKA AG
München, 29. April 2009**

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mein Name ist Verena Brendel, ich vertrete Aktionäre, die ihre Stimmrechte auf die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz übertragen haben.

KUKA konnte sich im letzten Geschäftsjahr trotz des schwierigen Marktumfeldes gut behaupten. Allerdings war der Aktienkurs insbesondere in den letzten Wochen sehr volatil. Wenn wir den Kursverlauf des letzten Jahres ansehen, hat sich der Kurs der KUKA-Aktie etwa halbiert, was natürlich wenig erfreulich ist.

Letztes Jahr hatten sich die Aktionäre zum ersten Mal seit langem über eine Dividende gefreut. Dieses Jahr muss sie wieder ausfallen, wofür ich allerdings im Hinblick auf die Liquiditätssituation und die durch die Wirtschaftskrise bedingte schwierige Situation Verständnis habe.

Wir haben seit kurzem nicht nur eine neue Geschäftsführung bekommen, sondern auch einen neuen Großaktionär. Ursprünglich war von einem Ankeraktionär die Rede, jetzt ist der Anker mit 20 % doch etwas stärker geworden. Unser neue Großaktionär soll nun mit zwei Mitgliedern, Herrn Minning und Herrn Dr. Reuter, im Aufsichtsrat vertreten sein. Die Tagesordnung wurde dementsprechend geändert, wobei in der Aufregung TOP 9 wohl irgendwie vergessen wurde. In der Presse gab es ja einige Hinweise auf Unstimmigkeiten zwischen Kuka und dem neuen Großaktionäre Grenzebach. Hier möchte ich doch an die Gesellschaft und den Großaktionär appellieren, solche Querelen hinter verschlossenen Türen und nicht in der Öffentlichkeit auszutragen. Wie ist denn die Situation jetzt? Was erhoffen Sie sich von dem Einstieg Grenzebachs? Inwieweit wird deren Beteiligung noch aufgestockt?

Kommen wir zum operativen Geschäft: Etwa 70 % des Geschäfts wird mit der Autoindustrie gemacht. Einige Automobilunternehmen sind in großen Schwierigkeiten. Was würde ein Ausfall von Opel oder auch von Chrysler oder den anderen beiden amerikanischen Unternehmen für Kuka konkret bedeuten? Gibt es in diesem Umfeld, nämlich bei einer Marktberreinigung auch Chancen für Kuka? Wie hoch sind die außenstehenden Forderungen gegen die Automobilunternehmen, die in Schieflage gekommen sind. Befürchten Sie Forderungsausfälle? Verhagelt wurde das diesjährige Ergebnis von Kuka ja durch den Forderungsausfall gegenüber der Getrag. Gibt es eine realistische Chance, zumindest einen Teil der Forderung noch beizutreiben oder können Sie die angefertigte Anlage anderweitig einsetzen? Was tun Sie und was können Sie tun, damit Forderungsausfälle künftig weitgehend vermieden werden?

Sie sind sehr stark von der Automobilindustrie abhängig. Können Sie diese Abhängigkeit verringern? Oder macht Ihnen der Einbruch des Maschinenbaus noch mehr Probleme? Was ist Ihr größeres Sorgenkind? Sie gehen ja auch in die Bereiche Solar und Luftfahrt. Gibt es hier konkrete Aufträge – wenn ja, mit welchem Volumen?

Letztes Jahr war Russland ein wichtiges Thema – wie sieht es denn hier momentan aus? Läuft die Expansion noch? Wie stark belastet Sie hier die Entwicklung des Rubels? Wie sieht denn insgesamt Ihre Währungsabsicherung aus? Welche Währung belastet Sie am meisten?

Kommen wir noch kurz zu den einzelnen Sparten:

Im November hat Kuka Robotics den MX Award 2008 gewonnen. Jetzt gibt es, wie wir soeben gehört haben, einen neuen Preis. Hierauf können wir alle sehr stolz sein. Im Bereich Robotics konnten Sie im letzten Geschäftsjahr wieder schneller wachsen als der Markt. Auch ist die Nachfrage angestiegen. Allerdings ist der Bereich Robotics abhängig von der Entwicklung des Maschinenbaus. Wie hoch ist hier momentan das Auftragsvolumen? Haben Sie noch alte Aufträge zum Abarbeiten?

Im Bereich Kuka System waren Sie im letzten Jahr auf hohem Niveau ausgelastet. Was heißt das in Prozent etwa? Wie sieht es denn im laufenden Jahr aus?

Zu TOP 6 über die Aufhebung und Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals hätte ich gerne gewusst, ob es sich um einen reinen Vorratsbeschluss handelt.

So, das wären meine Fragen. Ich wünsche Ihnen und uns, dass die Kuka AG so gut wie möglich durch die Krise kommt, und wünsche unserer neuen Geschäftsführung hierfür viel Erfolg.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.